Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 19 (2006)
Heft: [16]: 20 Jahr Mühle Tiefenbrunnen : die Mühle lebt

Nachwort

Autor: Loderer, Benedikt

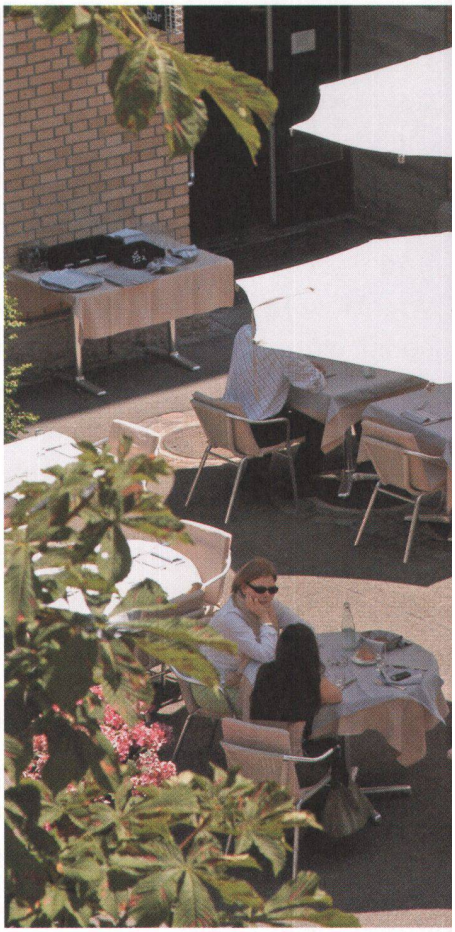
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

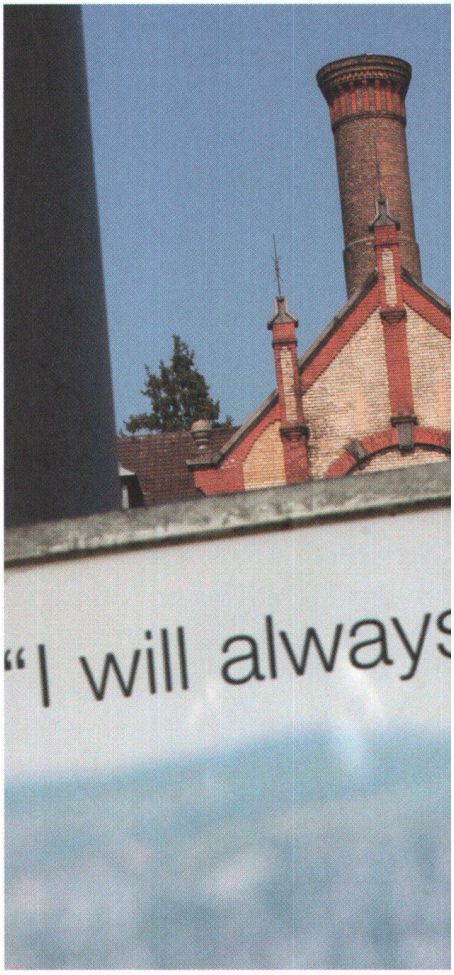
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

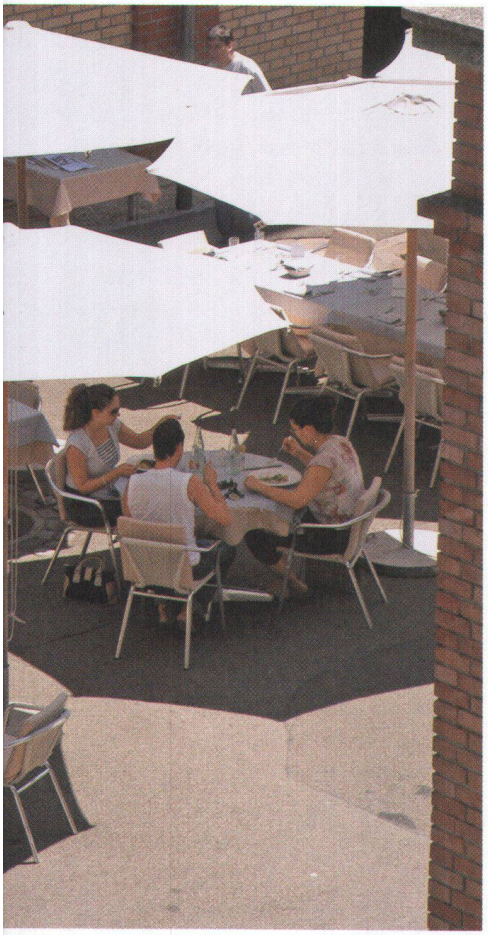
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

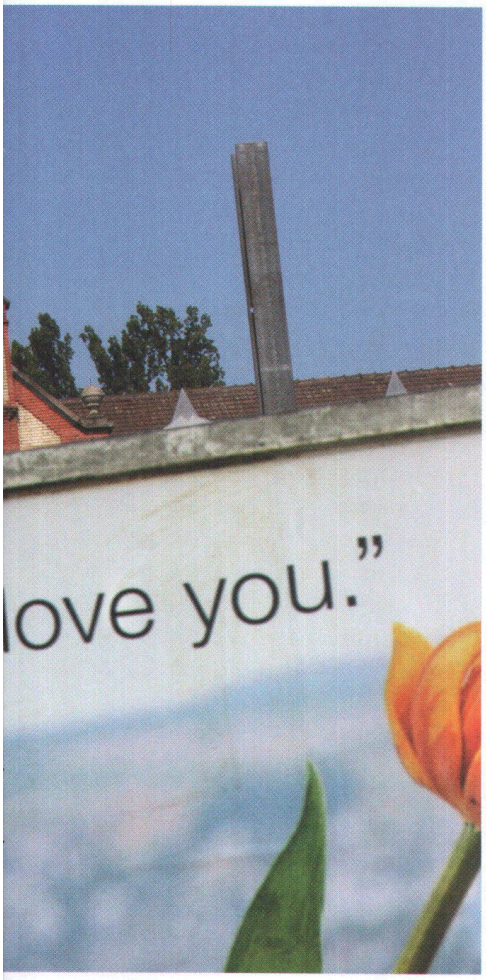
Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch




"I will always





Die ‹Mühlestadt› liegt am Seeufer, man erreicht sie mit dem Zug, der Strassenbahn oder per Schiff. Wie eines der Kleinstädtchen in Umbrien oder im Languedoc sitzen wir in Mühlestadt auf dem Hauptplatz und schreiben eine Postkarte, worauf steht: «Meine Lieben, wir sind in Mühlestadt angekommen, einem ehemaligen Industriestädtchen, kaum hundertjährig. Hier gibt es alles, was der Mensch braucht. Allem voran einen städtischen Raum, genauer einen Platz, eine Mitte des Städtchens. Am Platz stehen die öffentlichen Gebäude, die Beiz zuerst, und wir sitzen hier an der Sonne und spüren: Wir sind angekommen. Hier verdichtet sich das städtische Leben, dem wir vergnügt zuschauen. Doch lebt der Mensch nicht vom Brot allein. Darum geht er in die Kirche, genauer in den Tempel der Körperkultur, denn Fitness ist die Religion der Bewohner hier. Sie schwitzen und meditieren, sie arbeiten sich ab und lernen sich bewegen. Am Platz liegen auch das Theater und das Museum. Ausgesuchte Unterhaltung und Belehrung bietet Mühlestadt seinen Einheimischen, aber auch den Fremden, die von weit her nach Mühlestadt kommen, wie wir zum Beispiel. Möbel und Gerät braucht der Mensch, Mühlestadt bietet sie an. Kleiden muss er sich, der Mensch. In Mühlestadt findet er seine Garderobe. Arbeiten ist sein Los. Hier findet der Mensch sein Auskommen. Wohnen muss er. Er tut dies im ruhigen, höher gelegenen Quartier. Meine Lieben, wir assen gut und tranken noch besser auf dem Hauptplatz von Mühlestadt, herzliche Grüsse, Eure ...» Benedikt Loderer